

# Städtepartnerschaft Friedrichshain-Kreuzberg – Dêrik e.V

- Gemeinnütziger Verein -

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg \* BVV-Büro \* Yorckstr. 4-11 \* D-10965 Berlin  
Mail: info@staepa-derik.org \* Web: www.staepa-derik.org \* FB: facebook.com/staepafkderik



## Jahresbericht 2023

### Der Städtepartnerschaftsverein

Der Verein Städtepartnerschaft Friedrichshain-Kreuzberg – Dêrik e.V. wurde am 13. Oktober 2017 gegründet und am 12.01.2018 im Amtsregister eingetragen (VR 36329 B).

Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der Völkerverständigung unter besonderer Berücksichtigung der politischen und gesellschaftlichen Selbstbestimmung und des kulturellen Austauschs mit der Partnerstadt Dêrik in Nord-Ost-Syrien.

Am 10.09.2018 erhielt der Verein die Steuernummer 27/677/68301 und am 14.9.2018 die Gemeinnützigkeit.

Am 27.2.2019 beschloss die Bezirksverordnetenversammlung von Friedrichshain-Kreuzberg (BVV) mit großer Mehrheit die Städtepartnerschaft mit der nordsyrischen Stadt Dêrik.

Am 11. 06. 2019 wurde die Städtepartnerschaft in einem Festakt von den Bürgermeister\*innen der beiden Partnerstädte am 11.06.19 im Rathaus Kreuzberg beurkundet.

Die Region Nord- und Ostsyrien kann zwar als Krisengebiet angesehen werden, jedoch hat die Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien interessante basisdemokratische, multikulturelle und feministische Strukturen aufgebaut. Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist es, das Wissen über die entsprechenden Strukturen in der Stadt und Region Dêrik in Friedrichshain-Kreuzberg zu verbreiten. Besondere Aufmerksamkeit legen wir dabei auf den kulturellen Austausch. Wir wollen die Menschen und die Institutionen in Dêrik kennenlernen und so die gegenseitige Verständigung fördern. Hierfür unterstützt der Verein mit organisatorischen, materiellen und finanziellen Mitteln zivilgesellschaftliche Projekte im schulischen, erzieherischen, sozialen, ökologischen und gesund-

heitlichen Bereich.

Der Verein kooperiert mit allen sozialen, politischen, kulturellen, wissenschaftlichen und religiösen sowie öffentlichen und privaten Organisationen, die den Zielen des Vereins förderlich sind. Der Verein ist überparteilich und überkonfessionell. Er steht in ständigem engem Austausch mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und der Stadtverwaltung von Dêrik. Ein intensiver Austausch findet vor allem mit den beiden Bürgermeister\*innen von Dêrik, Ciwan und Berivan statt, sowie mit Berivan Omar, die für die Kommunikation zwischen den internationalen NGO's und den lokalen Verwaltungsstrukturen und Organisationen in der Region Cizire zuständig ist. Ein reger Austausch findet auch mit der Frauenstiftung WJAS statt, die gemeinsam mit der Städtepartnerschaft die Mobile Klinik im Umland von Dêrik betreibt. Die Kooperation mit der NGO ‚Make Rojava Green Again‘ (MRGA) wurde nach der Zusammenarbeit an dem Projekt der Flussbettbegrünung im Jahr 2019 beim neuen Projekt eines solarbetriebenen Trinkwasserbrunnens 2023 wieder aufgegriffen und intensiviert.

### Struktur des Vereins

Der Verein hat einen ehrenamtlichen Vorstand mit 3 Personen. Er finanziert sich ausschließlich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Projekt-Zuwendungen. Es finden regelmäßig monatlich öffentliche Vereinssitzungen statt, in denen der aktuelle Stand der Vereinsaktivitäten besprochen, neue Projekte geplant und die aktuellen politischen Entwicklungen diskutiert werden. Auf Wunsch der Mitglieder sowie der Interessierten wurden Vertreter\*innen unterschiedlicher Organisationen bzw. Vereine zu Vereinssitzungen eingeladen, um weitergehende Informationen über Projekte in unserer

Partnerregion zu erhalten und Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern.

Der Verein organisiert seine Arbeit und Projekte weitgehend in Arbeitsgruppen, diese sind: AG Öffentlichkeitsarbeit, AG Ökologie, AG Kultur, AG Frauen, AG Bildung, AG Gesundheit, AG Anträge und Abrechnung von Fördermitteln, Vorstandsarbeit. Gemeinsame und übergreifende Tätigkeiten sind der Austausch über die aktuelle Lage in Dêrik und der Region, die Planung von Projekten und Veranstaltungen, die Planung der Kommunikation mit der Partnergemeinde, die Aufnahme weiterer Partnerschaften und Kooperationen sowie die Teilnahme an übergreifenden Treffen.

### **Mitgliederentwicklung**

Im Jahr 2023 hatte der Verein 54 Mitglieder. Viele von ihnen engagieren sich ehrenamtlich in unseren Arbeitsgruppen, sind aktiv in der Vereins- wie auch in der Netzwerkarbeit tätig. Sie unterstützen auch durch finanzielle Förderung und aktiver Werbung unseren Verein. Um eine bessere Kommunikation zwischen unserem Verein und unseren Partnern in Dêrik führen zu können, haben wir für die deutsch-kurdische Moderation der Videokonferenzen und Übersetzungen auf Honorarbasis zwei kurdischsprachige Personen gewinnen können. Über die Mailingliste des Vereins werden regelmäßig etwa 75 Interessierte erreicht, die mit einem Newsletter über die Vereinsaktivitäten informiert werden.

### **Vorstand**

Seit der Wahl im Oktober 2022 besteht der ehrenamtliche Vorstand aus Elke Dangeleit, Gisela Rhein und Sigrid Masuch.

### **Unterstützung durch den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg**

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt den Städtepartnerschaftsverein finanziell und praktisch. Der seit 2023 für die Städtepartnerschaften zur Verfügung stehende Sitzungsraum im Rathaus Kreuzberg ist wegen der geringen Größe nur für Kleingruppen und nicht für die Durchführung der Vereinssitzungen geeignet. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftshaus Urbanstr.

finden die Vereinssitzungen im Mehrgenerationenhaus in der Gneisenastr. statt. Mit der seit November 2022 angestellten Beauftragten für Städtepartnerschaften im Rathaus, Bettina Böhm, arbeitet der Verein eng zusammen. Die Planung einer gemeinsamen Ausstellung aller aktiven Städtepartnerschaften des Bezirks im Kreuzberg Museum wurde auch im Jahr 2023 weiter verfolgt. Regelmäßig nahmen Mitglieder des Vereins an den Besprechungen im Rathaus Kreuzberg teil. Es stellte sich bald heraus, dass die Städtepartnerschaftsvereine solch eine Ausstellung nicht ohne Anleitung einer Fachkraft leisten können. Aus den im Haushalt des Bezirksamtes bereitgestellten Geldern für 2023 wurde eine Kuratorin finanziert.

Da von dem Erdbeben im Februar 2023 auch unsere Partnerregion betroffen war, rief der Bezirk zu Spenden auf. Die Mitglieder der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen schlugen vor, dass die Bezirksverordneten ihr Sitzungsgeld der BVV im März an unseren Verein zur Unterstützung von unserer Partnerstadt und an die Städtepartnerschaft Kadiköy/Istanbul zu spenden. Viele Bezirksverordnete aus allen demokratischen Parteien beteiligten sich. Auf unsere Initiative hin verurteilte die Bezirksverordnetenversammlung am 18.10.23 in einer Resolution mit großer Mehrheit die wenige Tage zuvor stattgefundenen völkerrechtswidrigen Luftangriffe der Türkei gegen die zivile Infrastruktur in der Umgebung unserer Partnerstadt Dêrik. Bei der Verabschiedung der Resolution waren einige unserer Vereinsmitglieder während der Versammlung anwesend. Von der Zuschauertribüne aus forderten sie mit einem Transparent Unterstützung für unsere Partnerstadt ein. Die Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann wurde beauftragt, ein Solidaritätsschreiben an die Bürgermeister\*innen von Dêrik zu schicken und die Resolution an das Auswärtige Amt zu senden.

### **Lage in unserer Partnerstadt**

Nach dem Erdbeben im Februar 2023 halfen wir unserer Partnerstadt mit Spenden der Bevölkerung beim Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur – insbesondere bei der Reparatur



Übergabe von 10.000 € Erdbebenhilfe an die Co-Bürgermeister\*in

der zerstörten Kanalisation.

Wie oben erwähnt, bombardierte das türkische Militär Anfang Oktober 23 die zivile Infrastruktur im Gebiet der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien. Große Teile der Infrastruktur sind beschädigt: Wasser- und Energieversorgung, Krankenhäuser und Schulen, Ölfelder, Fabriken und Warenlager. Im Umland von Dêrik wurde das schon im November 2022 zerstörte und gerade wieder aufgebaute Umspannwerk erneut zerstört, sodass die Wasser- und Stromversorgung erneut zusammenbrach. Das Corona-Krankenhaus in Dêrik wurde komplett zerstört. Die Akademie der Asayish (kommunale Sicherheitskräfte) wurde bombardiert und 29 von ihnen starben, 26 wurden verletzt. Die Asayish kontrollieren an den Checkpoints zur Stadt Fahrzeuge auf mögliche IS- Selbstmordattentäter und wurden dort u.a. gerade zur Drogenbekämpfung dort ausgebildet.

Auch das ca. 30 km südwestlich von Dêrik gelegene zentrale Gaskraftwerk der Region wurde durch die Angriffe mit Kampfflugzeugen und Drohnen weitgehend zerstört. Es entstanden Schäden in Höhe von mehreren Millionen Dollar. Das Gaskraftwerk versorgte bisher die gesamte Region mit Gas und Strom. Gleichzeitig war es auch Abfüllstation für die Gasflaschen der Haushalte, die damit kochen und heizen. Schon im November 2022 war das Kraftwerk durch türkische Luftangriffe schwer beschädigt worden.

Am 23. Dezember 2023 griff das türkische Militär erneut die kritische Infrastruktur in ganz Nord- und Ostsyrien an. Gerade notdürftig

reparierte Anlagen wurden erneut zerstört und beschädigt. Das Umspannwerk bei Dêrik wurde zum 3. Mal schwer beschädigt. Da die Angriffe im Einzugsgebiet der Mobilien Klinik stattfanden, musste die Arbeit vorübergehend eingestellt werden. Dies hatte zur Folge, dass die komplette Gesundheitsversorgung der Frauen und Kinder im Umland von Dêrik unterbrochen war.

## Projekte

Der Verein setzte 2023 eine Vielzahl von Projekten um oder begann mit Projektplanungen, die im Jahr 2024 weiterverfolgt werden: Realisiert wurden:

- regelmäßige monatliche Vereinsversammlungen und AG-Treffen
- weitere Übersetzungen der Webseite in kurdisch und arabisch
- Pflege der Homepage und der sozialen Medien (Facebook, X, Mastodon und Instagram). Unsere Newsletter sind nun auch auf unserer Homepage [www.staepa-derik.org](http://www.staepa-derik.org) zu finden.
- Gestaltung von Flyern für unsere Veranstaltungen und die Weihnachtsspendenaktion
- Eine Chat Gruppe mit den offiziellen Vertreter\*innen des Vereins und der Stadtverwaltung in Derik und der Vertreterin der Selbstverwaltung (Berivan Omar) über Signal.
- Deutsch- und kurdischsprachige Flyer wurden aktualisiert und nachgedruckt
- Mit den Geldern unseres Spendenaufrufs 2022 konnte in 2023 der Bau des Spielplatzes mit Klettergeräten, Schaukeln, Wippe, Trampolin und einem Kinderkarussell fertiggestellt und eingeweiht werden. Spendenvolumen 5.000 €
- Am 16.3.2023 wurden den Bürgermeister\*innen 10.000 € Spenden ‚Erdbebenhilfe‘ zur Reparatur der Kanalisation übergeben. Infolge des Erdbebens wurde die Kanalisation an verschiedenen Stellen beschädigt, u.a. direkt am Krankenhaus in Dêrik. Die Stadt befürchtete daher eine Ausbreitung der grassierenden Cholera.
- Die restlichen Spendengelder aus der Spendenaktion ‚Erdbebenhilfe‘ in Höhe von 6.000 € wurden am 19.10.23 als Wiederaufbauhilfe nach den Bombardierungen der zi-

vilen Infrastruktur der Stadtverwaltung übergeben. Wir haben mit den Bürgermeister\*innen vereinbart, dass die Wiederaufbauhilfe für die Sanierung der vom Erdbeben betroffenen Schulen verwendet wird. Denn die Schäden an der Infrastruktur durch die Angriffe im Oktober und Dezember 2023 sind so groß, dass wir mit unseren Spenden wenig für die Großbaustellen beitragen könnten. Weil die Selbstverwaltung alle verfügbaren finanziellen Mittel in die Grundversorgung der Bevölkerung mit Strom und Wasser investieren muss, gibt es kein Geld für die Reparatur von Schulen und anderen kommunalen Einrichtungen der zivilen Infrastruktur.

- Ebenfalls am 19.10.23 konnten wir den Bürgermeister\*innen 1.000 € aus Spenden für die Anfertigung neuer Städtepartnerschaftsschilder aus Metall an den Stadteingängen von Dêrik übergeben.

### **Veranstaltungen im Jahr 2023**

- 6.2.-3.3.23: unsere Dêrik-Ausstellung „Bilder der Hoffnung – inmitten des Chaos“ in der ‚Freien Fachschule für Sozialpädagogik‘, Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin-Schöneberg, verbunden mit einer Eröffnungsveranstaltung und einer Finissage.

- 17.02.23: Teilnahme an der von der deutschen Vertretung der Selbstverwaltung organisierten Bildungskonferenz unter dem Thema „Bildung braucht Frieden“ im Tagungs-zentrum Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin-Friedrichshain. Über den bestehenden Kontakt unserer AG Bildung zur GEW nahm eine Vertreterin der GEW an der Tagung teil und berichtete von der Kooperationsarbeit mit der Lehrer\*innengewerkschaft von Nord- und Ostsyrien.

- 14.3.23: Vortrag auf einer Veranstaltung der Partei ‚Die LINKE‘ in Cottbus.

- 24.3.23: Ausstellung „Bilder des Friedens – mitten im Chaos“ Ausstellung des Städtepartnerschaftsvereins beim kurdischen Elternverein ‚Yekmal‘ in der Waldemarstr. 57, 10997 Berlin

- 26.3.23: Benefizkonzert der Otto Sinfoniker für unseren Verein in der Emmaus Kirche am Lausitzer Platz. Die Begrüßungsrede hielt der stellvertretende Bürgermeister von Fried-

richshain-Kreuzberg, Oliver Nöll. Es wurden 3.587 € Spenden gesammelt.



Benefizkonzert der Otto-Sinfoniker für Dêrik

- 31.3.23: Gemeinsame Eröffnung der Ausstellung „Selbstverteidigung/ Widerstand der Frauen gegen Besatzung und Patriarchat in Nord- und Ostsyrien“ mit dem Verein „Familien für den Frieden e.V.“ im Frauenladen Paula, Langhansstr. 141, 13086 Berlin.

- Mit dem Verein „Familien für den Frieden e.V.“ wurde die gemeinsam geplante und finanzierte Ausstellung „Innen befreit - von außen bekämpft - Zerstörung und Widerstand,“ realisiert.

- 1.Mai 2023: Info-Stand auf dem Mariannenplatz in Kreuzberg zusammen mit der Städtepartnerschaft San Rafael del Sur.

- 26.5.23: Gesprächsrunde unter dem Motto: ‚Mitglieder meets Interessierte‘ im Restaurant Arema.

- Mai 23: Im Rahmen der Kurdischen Kulturtage - Aktivitäten in Kooperation mit Yekmal wie z.B. ein Kinderfest vom Mehrgenerationenhaus in der Gneisenastr. und im Nachbarschaftsgarten.

- 16.9.23: Büchertisch und Filmvorführung beim kommunalpolitischen Kongress der LINKEN in Weimar.

- 22.9.23: Zu Beginn der Vereinsversammlung zeigten wir den Dokumentarfilm "Auf den Spuren von Konstantin Gedig/Andok Cotkar". Der Film zeigt die Reise der Eltern des bei der türkischen Besetzung von Serekaniye in 2019 gefallenen Konstantin Gedig auf den Spuren ihres Sohnes.

- 27.10.23: Die Stiftung der Freien Frau in Syrien ("Weqfa Jina Azad a Sûriyê = WJAS) stellte sich auf der Vereinsversammlung vor.

- 24.11.23: Lesung und Diskussion im Roten Antiquariat, Rungestr.20, 10179 Berlin. Ko-Autor Alexander Glasner-Hummel las aus seinem Buch "Geflohen-Verboten-Ausgeschlossen".

### Videokonferenzen, Vorträge und Gespräche mit Politiker\*innen

- Videokonferenzen mit den Bürgermeister:innen von Dêrik und dem Vorstand fanden in einen zwei – dreimonatigen Turnus statt.
- Videokonferenzen mit WJAS über die Zusammenarbeit bei der Mobilien Klinik.
- Videokonferenzen mit Berliner Freundschafts- und Partnerschaftsgruppen.
- Videokonferenzen mit bundesweiten Partnerschafts-, Freundschafts- und Solidaritätsgruppen mit Nord- und Ostsyrien.
- 17.3.23: Gespräch mit MdB Michael Müller (SPD und nun „Syrienbeauftragter“) über die Visa-Problematik und die Schwierigkeiten mit Geldüberweisungen an unsere Projektpartner in Dêrik.
- 17.3.23: Gespräch zwischen dem Vorstand und dem Kovorsitzenden der Selbstverwaltung von Nordsyrien für den Bereich



3. v.l.: Jihad Omer

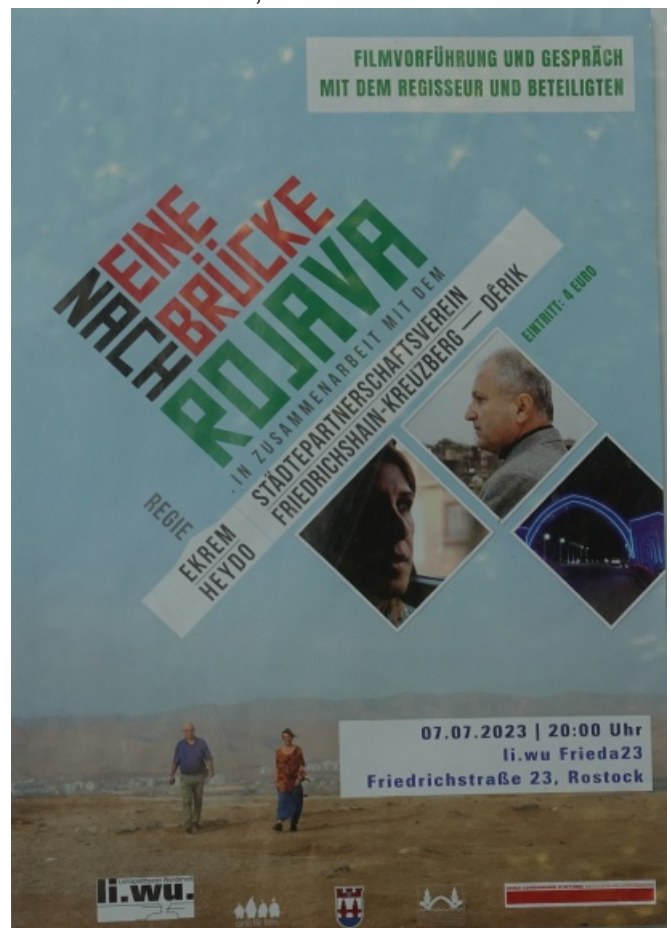
Ökologie und kommunale Verwaltung, Jihad Omer zum Thema Städtepartnerschaften. Die Selbstverwaltung von Nord-und Ostsyrien hat zur Gründung weiterer offizieller Städtepart-

nerschaften aufgerufen. Unsere Städtepartnerschaft als erste offizielle deutsche Städtepartnerschaft konnte dazu wichtige Hilfestellungen geben.

- 28.6.23: Vortrag über unsere Städtepartnerschaft mit anschließendem Austausch bei „Decolonize Berlin“
- 6.11.23: Vorstellung unserer Städtepartnerschaft im Verein „SONED e.V.“
- Videokonferenzen mit dem Vorstand und Vertreter\*innen von Make Rojava Green Again (MRGA): zur Koordination für das geplante Solarpumpenprojekt in Dêrik in 2024.

### Aktivitäten rund um den Städtepartnerschaftsfilm „Eine Brücke nach Rojava“

- 21.1.23 Filmvorführung in einem Hausprojekt in Berlin-Friedenau. Unter den ca. 50 Gästen war auch die Beauftragte für Städtepartnerschaften des Bezirks.
- 17.2.23 Filmvorführung in der ‚Freien Fachschule für Sozialpädagogik‘ in Schöneberg.
- 24.3.23 Filmvorführung beim kurdischen Elternverein ‚Yekmal‘ im Rahmen der



Filmplakat für die Vorführung in Rostock am 7.7.23

kurdischen Kulturtage.

- 12.5.23 Filmvorführung im Nachbarschaftshaus Urbanstrasse.
- 7.7.23 Filmvorführung in Rostock
- 8.7.23 Filmvorführung in Schwerin
- 16.7.23 Filmvorführung in Düsseldorf
- 12.8.23 Filmvorführung in Leipzig
- 11.10.23 Filmvorführung im Haus am Dom in Frankfurt/Main
- 12. -19.10.23 Filmvorführung im Rahmen des 3. Kurdischen Filmfestivals in Moskau
- 19.11.23 Filmvorführung in Köln.

Der arabischsprachige TV-Sender Al Yaum aus Nordsyrien hat über die Vorführung unseres Films in Köln berichtet.

Der Film wurde nun auch auf arabisch und kurdisch belegt und kann auch in der kurdisch/arabischsprachigen Community gezeigt werden.

### Mobile Klinik

• Spendenaufruf für Gehälter des Personals der Mobilen Klinik als Weihnachtsspendenaktion 2022/23 war erfolgreich. Es gibt zunehmend Spender\*innen mit monatlichen Daueraufträgen für die Mobile Klinik.



"Mund auf!" in der Mobilen Klinik

• Der "Kölner Spendenkonvoi e.V." spendete uns 2.700 € für die Gehälter des Klinikpersonals von Oktober bis Dezember 2023. Dadurch wurden die Gehälter bis einschließlich Dezember 2023 gesichert.

• Mit Fördergeldern in Höhe von 12.750 € konnten für die Mobile Klinik ein neuer Motor, neue Reifen, dringend benötigte Medikamente und medizinische Utensilien erworben werden.

• Wegen eines Unfalls und der Angriffe der Türkei im Oktober musste die Klinik ihre Arbeit für mehrere Wochen unterbrechen. Mit den Vereinsspenden konnten wir die Reparaturkosten in Höhe von 1.600 € übernehmen. Die Gehälter der Mobilen Klinik werden zu 100 Prozent über Spenden mit Verwendungszweck ‚Mobile Klinik‘ finanziert. Am 11.11.23 nahm die Klinik ihre Arbeit wieder auf, musste sie aber nach den Angriffen seit dem 23.12.23 erneut vorübergehend einstellen.

### Beziehungen zu anderen Vereinen und Vernetzung

• Der Verein ist Mitglied im Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER). Über den BER nehmen wir weiterhin eine digitale Cloud sowie eine Videokonferenzsoftware kostenlos in Anspruch. Dies erleichtert die organisatorische Arbeit v.a. im Vorstand enorm.

• Der Verein steht in engem Kontakt mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Mitglieder von uns nahmen an der Jahresversammlung und verschiedenen Seminaren teil.

• Alle drei Monate gibt es einen digitalen Austausch mit weiteren Vereinen und Organisationen, die sich in Deutschland für humanitäre, soziale, medizinische und Bildungsprojekte in Nord- und Ostsyrien einsetzen. Hierzu zählen Partnerschafts- und Freundschaftsvereine wie z.B. der Städtepartnerschaftsverein Frankfurt-Kobane, der Städtepartnerschaftsverein Oldenburg - Raqqa, der Städtepartnerschaftsverein Köln-Qamishlo, der Förderverein der Städtepartnerschaft Herford – Kobane. Dazu zählen auch die NGO medico international, weitere Gesundheitsprojekte und die Vertretung der demokratischen Föderation Nord- und Ostsyrien in Deutschland. Themen sind neben der aktuellen Situation vor Ort regel-

mäßig Projektplanungen und Fragen von Finanzierungs- und Abrechnungsmodalitäten.

- Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Frauenstiftung WJAS, mit der wir gemeinsam die Mobile Klinik finanzieren, sowie mit der Vertretung der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien in Deutschland.

- Mit dem Verein ‚Yekmal‘ entstand eine neue enge Kooperation. So findet ein Austausch über Bildungsveranstaltungen der Vereine statt. Auch an der Planung und Durchführung der von Yekmal organisierten „Kurdischen Kulturtage“ beteiligte sich der Verein.

- Es besteht ein Informationsaustausch zwischen dem Verein und der Koordinierungsgruppe Nord- und Ostsyrien in der GEW.

### **Beziehungen zu Geldgebern, Sponsoren und Spendern**

Die „Stiftung Nord-Süd-Brücken“ ist für den Verein ein zuverlässiger Partner hinsichtlich der Finanzierung von Projekten. Sie beteiligte sich in 2023 mit Fördergeldern an unserem Projekt Mobile Klinik. Sie unterstützt den Verein auch in dem Bemühen, humanitäre und ökologische Projekte über das Auswärtige Amt und das BMZ fördern zu lassen. 2023 finanzierte die Stiftung gemeinsam mit der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) die Ausstattung der Mobilen Klinik.

Es gibt auch Kontakte zu „Engagement Global“, wo die Gelder des BMZ für Entwicklungszusammenarbeit verwaltet werden. Wir haben an deren Nahost-Seminaren teilgenommen und auf die Finanzierungsprobleme mit Nordsyrien hingewiesen. Die zuständigen Mitarbeiter\*innen dort hatten bis dahin keine Kenntnis von den vielen Initiativen für Nordsyrien in Deutschland. Hier müssen wir mehr Lobbyarbeit leisten, um über das BMZ Projekte zu realisieren.

### **Aktivitäten zur Gewinnung weiterer Sponsoren und Spender:**

- wir sind anerkannter Partner bei ‚Schulengel‘. Bei Einkäufen über dieses Portal kommt uns ein kleiner Prozentsatz des Einkaufs als Spende zu Gute.

- Bei den Veranstaltungen des Städtepartnerschaftsvereins sammelt der Verein durch

seine Öffentlichkeitsarbeit Spenden.

- Über die SocialMedia-Plattformen Facebook, X, Instagram, Mastodon und die Homepage informieren wir über die Aktivitäten des Vereins und rufen zu Spenden auf.

### **Planung für 2024:**

- Unsere Städtepartnerschaft beteiligt sich weiterhin an der Planung der gemeinsamen Ausstellung aller aktiven Städtepartnerschaften: San Rafael del Sur/Nicaragua, Stettin/Polen, Kadiköy/Türkei, Dêrik/Nordostsyrien, Porta Westfalica/Deutschland.

- Pilot-Projekt: Solarbrunnen zur Trinkwasserversorgung in Dêrik über die LEZ Berlin

- Videokonferenzen mit den Bürgermeister\*innen Ciwan und Berivan von Dêrik und den Bürgermeister\*innen von Friedrichshain-Kreuzberg

- Nachdruck von Flyern, Plakaten und Anschaffung von Roll Ups

- Filmvorführungen des Dokumentarfilms „Eine Brücke nach Rojava“ / Untertitel in englischer, arabischer und kurdischer Sprache – auch in Nordsyrien

- Überarbeitung der Fotoausstellung über Dêrik und Ausrichtung mehrerer Ausstellungen in Bildungs- und Kultureinrichtungen in Berlin.

- Erstellen niedrigschwelliger Physiotherapie -Clips

- Aktualisierung der Broschüre über Dêrik in einer dritten Auflage

Die Städtepartnerschaft wird digital:

Anschaffung der dafür notwendigen Technik, um künftig unsere Vereinsversammlungen hybrid zu veranstalten. Damit könnte auch Leuten, die nicht in Präsenz teilnehmen können und auch den Bürgermeister\*innen in Dêrik die Teilnahme ermöglicht werden.

### **Anhang: Hintergrundinformation zu einzelnen Projekten:**

#### **1. Pilotprojekt Solarbrunnen**

Seit einem Jahr bereitet die Ökologie-AG einen Förderantrag für das Projekt vor. In einem Pilotprojekt soll ein Solar betriebener Tiefbrunnen zur Trinkwasserversorgung für ein Stadtviertel von Dêrik gebaut werden. Dieser soll die lärmenden und umweltschädlichen Dieselgeneratoren ersetzen, die bei Strom-

ausfällen zum Einsatz kommen. Die Stadtverwaltung hat einen Kostenvoranschlag von ca. 30.000 € zum Kauf des Materials vorgelegt. Sollte das Projekt erfolgreich sein, könnten alle 26 Brunnen der Stadt mit Solartechnik ausgestattet werden und die Stadt wäre zumindest für die Wasserversorgung nicht mehr auf Strom bzw. Dieselgeneratoren angewiesen.



Die Lage der geplanten Photovoltaikanlage in Dêrik  
© OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA

Wie schon beschrieben, hat die Bundesregierung leider für kleine NGO's keine Fördergelder für diese Region Nordostsyriens freigegeben. Deswegen können wir das Projekt derzeit nicht voranbringen. Wir hoffen aber, dass es bald zu einem Umdenken im Auswärtigen Amt und im BMZ kommt.

## 2. Dokumentarfilm „Eine Brücke nach Rojava“:

Der Dokumentarfilm über unsere Delegationsreise 2018 nach Dêrik und unsere Arbeit in der Städtepartnerschaft wurde im Sommer 2022 fertiggestellt. Die bereits stattgefundenen Aufführungen waren sehr gut besucht. Viele Menschen hörten zum ersten Mal von der Städtepartnerschaft und erfuhren erst durch den Film von der Existenz der demokratischen Selbstverwaltung Nord- und Ostsyriens. Damit wurde unsere Intention erreicht, nämlich die Bürger\*innen aus der Mitte der Gesellschaft zu interessieren.

Unsere Mailingliste für interessierte Menschen wächst durch unsere Filmvorführungen stetig. Der Film wurde 2023 in vielen Städten gezeigt und inspirierte die Menschen, in ihren Kommunen ebenfalls solidarische Städtepartnerschaften mit nordsyrischen Städten aufzubauen. Erste Erfolge zeigten sich schnell: In Köln

bereitet ein neu gegründeter Städtepartnerschaftsverein eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Qamishlo vor. In Oldenburg gründete sich ein Verein mit dem Ziel eine Städtepartnerschaft mit Raqqa einzugehen.

Eine große Anerkennung unseres Dokumentarfilms war die Vorführung in Moskau im Rah-



men des dortigen 3. Kurdischen Filmfestivals. Auch bei den kurdischen Kulturtagen in Berlin sowie an anderen Orten in Berlin war der Film zu sehen. Damit durch den Film auch die kurdisch- und arabischsprachige Community in Deutschland verstärkt erreicht werden kann, wurden Untertitel in den beiden Sprachen eingefügt.

**Wer uns unterstützen möchte  
kann das über unser Spendenkonto:**

**GLS Bank**

**IBAN: DE54 4306 0967 1225 6804 00**

**BIC: GENODEM1GLS**

Unser Verein ist vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin als gemeinnützigen Zwecken dienend, zuletzt am 06.09.2022 unter der Steuernummer 27/677/68301 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer freigestellt worden.

Als anerkannter gemeinnütziger Verein können wir -jeweils am Jahresende- Spendenquittungen ausstellen. Bitte gebt Name und Anschrift in der Überweisung an, sonst können wir keine Spendenquittung zuschicken.